



## **Standortbezogenes Förderkonzept**

### **Was bedeutet für uns Förderung?**

- ***Wer soll fördern?***  
Alle Klassenlehrer/innen
- ***Was soll das Ziel der Förderung sein?***  
Ziel ist durch Individualisierung und Differenzierung in den Zielen, Inhalten und Methoden des Unterrichts, Kinder zu fordern bzw. zu fördern.
- Förderung von allen Schüler/innen für den Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen
- Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen
- Förderung aber auch als Herausforderung für Begabungen

### **Förderung im Unterricht**

- Differenziertes Lernangebot  
Maßnahmen: Stationsbetrieb, Tagesplanarbeit, etc.
- Individuelle Zugänge
- Berücksichtigung der individuellen Arbeitszeit Maßnahmen: offene Lernphasen mit angeleiteter Zeiteinteilung
- Wahrnehmung des unterschiedlichen Betreuungsbedarfs durch den Lehrer
- Motivierende Lehr- und Lernmethoden



## ***Leserziehung***

- Klassenbibliothek Jede Klasse verfügt über altersadäquaten Lesestoff
- Einsatz der Leseprodukte des ÖJRK Mini – Spatzenpost, Spatzenpost und Kleines Volk gehören zu den Standardleseprodukten in unserer Schule.
- Einsatz der Leserallye: Diese dient der attraktiven Bearbeitung des Lesestoffes und der Förderung des sinnerfassenden Lesens.
- Einsatz von Klassenlesebüchern
- Lesetexte mit diversen Aufgaben und Arbeitsaufträgen
- Besuch der Schulbibliothek

## ***Rechtschreiben***

- Gliederung des gehörten Wortes in Silben
- Lernwörterarbeit
- Rechtschreibtrainings mit begrenztem Wortschatz
- Lernwörterkartei
- Rechtschreibübungen in Bewegung
- Gedächtnisübungen (z.B. Satz merken, den Satz danach in eine Dose werfen, aufschreiben)
- Spiele mit speziellen Lernwörtern
- Übungen mit dem Wörterbuch
- Arbeit mit Karteikarten Förderungen der Kompetenz zur Selbstkontrolle
- Rechtschreibspiele am PC



## ***Mathematik***

- Förderung der Selbstkontrolle und Partnerkontrolle
- Einsatz eines „Helfersystems“
- Einsatz von Computern – mathematische Lernspiele
- Knobelplakate
- Angebot von individuellen Materialien
- Einsatz von diversem Anschauungsmaterial.
- Lernmaterial, mit dem die Kinder rechnen, (er)arbeiten können (Spielgeld, Klötze, Stäbe, Würfel, geometrische Formen,...)
- Durch gemeinsames Arbeiten an Problemstellungen soll soziales Verhalten geschult werden.

## ***Soziales Lernen und Persönlichkeitsentwicklung***

- Tugendarbeit
- Enge Zusammenarbeit mit Beratungslehrerin
- Konfliktbewältigung
- Gewaltprävention
- Schulung des „guten Gesprächs“ Probleme werden im Sitzkreis besprochen, Gesprächskultur wird beachtet
- Gegenseitige Hilfe auch im Unterricht bei Tagesplänen; stärkere Kinder helfen schwächeren Kindern
- Vertrauensvolle Situationen schaffen
- Stärkung der Sozialkompetenz - Umgang mit dem Gegenüber
- Stärkung des Selbstwertgefühls durch Aufzeigen der Stärken
- Erziehung zur Selbständigkeit (Tagespläne)
- Spiele zur Gewaltprävention und Stärkung des Miteinanders Kooperative Spiele im Turnunterricht, Problemaufgaben stellen



## ***Gesundheitserziehung***

- Eine Aufgabe, die der Schule heute in gesondertem Maß zugeschrieben wird, ist die Erziehung zum bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit.
- Projekt „gesunde Jause“: Jede Klasse veranstaltet 2x im Jahr gemeinsam mit den Eltern ein gesundes Buffet in der großen Pause
- Umgang mit dem eigenen Körper - durch Spiele den eigenen Körper kennen lernen
- Umgang mit einem fremden Körper - Achtung der Gesundheit des Gegenübers, Wertlegung auf bewussten Umgang
- Einsatz von Bewegungspausen (z. B. Hofpause)

## ***Förderung der Persönlichkeit***

Die Persönlichkeit muss gestärkt werden. Immer mehr Kinder haben Rückstände im Bereich des Selbstwertgefühls.

- Tugenden an sich erkennen, neue Tugenden entdecken und übernehmen,...
- Förderung und Forderung der Ausdauer: Kinder sollen lernen, dass es Aufgaben gibt, die sich nicht wie von selbst erledigen
- Konzentration am eigenen Körper: Punkte kennen lernen, die zur Beruhigung beitragen; Konzentrations- bzw. Geschicklichkeitsspiele auch in der Klasse
- Stärkung der Arbeitsausdauer Differenzierung des Inhalts und der Quantität immer in Betracht auf das individuelle Leistungsvermögen des Kindes; das Kind soll allerdings nicht unterfordert sondern gefordert und die Leistungsgrenzen ausgelotet werden



## ***Spezielle Förderungen***

### ***für lese- und rechtschreibschwache Kinder***

- Frühzeitige Austestung (Ende der 1. Klasse) Salzburger Lese- und Rechtschreibtest
- Gezielte Auswertung Beratungsgespräch mit den Eltern; Angebot an Fördermaterialien für zu Hause
- Gezielte Hilfe bei der Auswahl geeigneter Literatur
- Gemeinsames Ausschuchen einen passenden Literatur
- Eine Stunde Lesen in der Schulbibliothek ist fix im Stundenplan verankert!

### ***Fördern im Förderunterricht – ausgewiesene Förderstunde***

- Wer hat diese Aufgabe? Klassenlehrer/in
- Ziel: die intensive, Förderung von Kindern mit Defiziten in einem gesonderten Unterricht.
- Hierzu werden folgende Methoden angewendet:
  - ✓ Spezielle Stunden  
Zur Unterstützung, nicht zur Vorbereitung von Tests,  
aber zur Festigung dieses Lernstoffs
  - ✓ Zur Nachholung von Lerndefiziten
  - ✓ Förderungen in Kleingruppen
  - ✓ Zeit und Raum für Lernprogramme, Lernspiele, Konzentrationsübungen
  - ✓ Vernetzung mit dem Unterricht in der Klasse und somit gezielte Fördermaßnahmen abgestimmt auf die aufgetretenen Probleme
  - ✓ Ganzheitliche Lerneinheiten werden ermöglicht
  - ✓ Spezielle Inhalte abgestimmt auf einzelne Kinder



## ***Förderung durch Fachpersonal***

- Sprachheillehrerin: Neger Elisabeth
- Begleitlehrerin im Schuleingangsbereich
- Integrationslehrerin (bei Bedarf)
- Beratungslehrerin (bei Bedarf)
- Verhaltenspädagogische Stützlehrerin (bei Bedarf)
- Schulassistent (bei Bedarf)

## ***Förderunterricht und seine Ziele***

- Er soll die Sachkompetenz stärken: Wie erhalte ich Wissen? Was muss ich wissen, um ein Problem zu lösen?
- Er soll die Methodenkompetenz stärken: Wie kann ich ein Problem lösen? Welchen Weg muss ich gehen?
- Er soll die Sozialkompetenz stärken: Wie kann ich mit anderen ein Problem lösen? Ist die Gemeinschaft wichtig um weiter zu kommen?
- Er soll die Selbstkompetenz stärken: Wo liegen meine Grenzen? Wie kann ich meine Stärken nutzen?
- Er soll einen Zuwachs an Wissen erreichen: Durch spezielle Programme sollen Defizite aufgeholt werden.
- Er soll vor Schulversagensängsten bzw. vor Schulfrust schützen: Oft verstärkt sich bei Kindern durch wiederholt negative Lernerfahrungen die Angst zu versagen. Dies soll durch die gezielte Förderung verhindert werden (angepasste Aufgaben bringen Erfolgserlebnisse)
- Er soll Klassenwiederholungen vorbeugen: Durch frühzeitiges Abfangen von Lernrückständen, können speziell diese aufgeholt werden und somit wird eventuellen Wiederholungen vorgebeugt.



## ***Möglichkeiten des Förderunterrichts***

- Der Förderunterricht bietet für jeden Klassenlehrer eine Vielzahl an Möglichkeiten.
- Andere methodische und didaktische Herangehensweisen mit wenigen Schülern
- Das Üben in vielfältiger Form
- Zeit auf die Persönlichkeit des Kindes einzugehen
- Zeit für Differenzierungen
- Zeit um den Kindern Lernstrategien beizubringen

Das Förderkonzept unterliegt natürlich einer ständigen Anpassung und wird von Schuljahr zu Schuljahr überarbeitet. Die Grundzüge sollen, im Sinne einer Kontinuität und einer damit verbundenen Verlässlichkeit gegenüber den Schulpartnern, erhalten bleiben. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern soll auch in Zukunft eine außerschulische Unterstützung gewährleisten und wird ein wichtiger Bestandteil künftiger Förderungen darstellen.